

Angst vor schlechten Noten...

Beitrag von „Claudius“ vom 10. April 2014 16:13

[Zitat von putzmunter](#)

Frau Müller unterrichtet die 8a und die 8b parallel. Beide Klassen erreichen ein unterschiedliches Leistungsniveau. Das Nur-EIN-Wirkungsfaktor-Modell (Lehrer als einziger Wirkungsfaktor) versagt hier also als Erklärung. Nur mal so aus der Wirklichkeit geplaudert.

Ich habe auch nicht behauptet, dass es nur eine einzige Erklärung für das niedrige Leistungsniveau der Klasse geben kann. Es ist aber eine naheliegende Erklärung, dass Frau Müller einen schlechten und ineffizienten Unterricht hält. Und diese Möglichkeit muss dann zumindest in Betracht gezogen und scharf kontrolliert werden, z.B. mit häufigeren, unangekündigten Unterrichtsbesuchen.

Ich erlebe es immer wieder, dass ich Klassen übernehme, die in der Breite extreme Defizite in meinem Fach aufweisen, die ich dann mit den Schülern erstmal aufarbeiten muss, bevor ich mich überhaupt dem eigentlichen Stoff der Jahrgangsstufe widmen kann. Und das betrifft dann nicht nur zwei bis drei Faulpelze, sondern die gesamte Klasse. Da frage ich mich dann schon, was mein Vorgänger in diesem Fach während der letzten Jahre eigentlich gemacht hat, dass die Schüler so desaströse Wissens- und Verständnislücken aufweisen.

Viele Kollegen würden in der freien Wirtschaft kein Jahr überleben, weil ihre mangelhafte berufliche Leistung sofort auffallen und Konsequenzen nach sich ziehen würde. Im Schulwesen macht es de facto keinen Unterschied, ob man als Lehrkraft gute oder schlechte Leistung abliefert. Es wird leider nicht kontrolliert und hat auch keine Konsequenzen.